

A blurred, sepia-toned photograph of a group of people, likely a community or meeting, positioned behind the "Gemeinde mit Vision" text.

Gemeinde
mit Vision

Leitbild der Eastside Gemeinde

Stand Mai 2012

© Eastside Gemeinde mit Vision

Eckerkoppel 194 · 22047 Hamburg · Fon 040/51909157 · www.eastside.de

INHALT

Vision 1998	Seite 3
Einleitung	Seite 9
Vision	Seite 10
Mission	Seite 11
Bibel	Seite 12
Beziehung	Seite 13
Gebet	Seite 14
Dienst	Seite 15
Geben	Seite 16
Finanzen	Seite 17
Gemeinde	Seite 18
Glauben	Seite 19
Fragen	Seite 20
Leitung	Seite 21

Hinter uns

liegen einige Jahre gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Kontakte. Manches ist in Bewegung gekommen, einige von uns sind neu hinzugekommen und manch einer stellt mit Erstaunen fest, wie stark sich sein Leben verändert hat. Wir haben gelernt, wie wichtig missionarische Arbeit ist und wie nötig geistliches Wachstum.

Eine Vision

begleitet uns seit zwei Jahren - eine Vision von einer Fortsetzung unserer Arbeit im Rahmen eines Projektes. Wir wollen jetzt mit der Verwirklichung beginnen. Denn unsere Augen sehen die vielen

> die nie in die Kirche gehen, niemals an Gott denken, niemals seinen Namen nennen, ausgenommen wenn sie fluchen, denen nie klar wurde, daß ihr Leben Gott verpflichtet sein sollte, die behaupten, daß es keinen Gott gibt < (S. Kierkegaard)

Und wir fühlen uns gedrängt den Christen von heute zu helfen, nicht unvorbereitet in eine Zeit hineinzutreiben, die einiges von ihnen abverlangen wird. Um Beides geht es in unserem Projekt. Wie können wir das erreichen?

Wir handeln

indem wir Menschen in Beziehung mit dem Evangelium bringen werden und unsere eigene Beziehung zu Christus vertiefen. Wir werden Schnittstellen schaffen durch "weltliche Angebote" und um geistliches Leben zu ermöglichen, werden wir einen Fluchtpunkt für die Seele, einen Ort der Sammlung, des Lobpreises und des Gebetes haben.

Liebe Freunde, wir wollen diesen Traum umsetzen. Wenn ein paar von Ihnen/Euch auch diesen Traum träumen, kann er Realität werden. Die Keimzelle ist schon gegründet worden. Wir laden ein zu einer umfassenden Präsentation unserer Gedanken am

Eastside Projekt gmbH i.G.

Projekt Präsentation
21. Juni 1998

Wir, **Christen aus verschiedenen Frei- und Landeskirchen**, wollen durch die Eastside Projekt GmbH einen Ort bauen lassen, der ein Zeichen gegen die Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit unserer Zeit setzt. Das gemeinnützige Unternehmen soll dabei durch einen Freundeskreis ideell und materiell unterstützt werden. Wir wollen zum Besuch des Ortes einladen und wünschen uns, daß dadurch die **Vermittlung von christlichen Werten** geschieht und daß gleichzeitig durch das Kennenlernen das verbreitet wird, wofür wir stehen. Auf diese Art wirken wir bis in die sozialen Strukturen Hamburgs hinein und unser Ort gewinnt eine soziale Dimension.

Unsere Mission :

Hamburg als Missionsgebiet entdecken , das heißt die Verbreitung von dem, wofür wir stehen.

Worum geht es ...

Die Zeiten sind hart, denn wir leben in einer Gesellschaft voller Herausforderungen. Überall bläst man zum Rückzug

- aus notwendigen gesellschaftlichen Aufgaben ... des fehlenden Geldes wegen.
- aus praktizierter Verantwortung ... der fehlenden Werte wegen.
- aus dem echten Leben, das sich vor unseren Augen abspielt in:
 - ✓ unserer Nachbarschaft (immer weniger aufeinander zugehen und immer weniger gemeinsames versöhnendes Handeln).
 - ✓ Familien (zerrüttete Ehen und perspektivloses Heranwachsen der Kinder und Jugendlichen).
 - ✓ in unserem Freundes- und Kollegenkreis (rücksichtsloser Individualismus) .

Alle denken Rückzug ! - Wir nicht !

Unsere Vision :

Ein Ort

von Christen für Christen

und für andere

und noch viel mehr

Wir planen ein **Zentrum**, das einerseits „weltliche Angebote“, und somit Arbeitsplätze und Existenzen umfaßt, das andererseits aber auch Raum zur Begegnung und christlicher Lebensgestaltung ermöglicht. Eine Begegnungsstätte **als Schnittstelle zwischen „Welt“ und „geistlichem Leben“**, in der mitmenschliches Handeln geübt, Glaube erlebt und generationsübergreifendes Zusammenleben kennengelernt werden soll. Ein Ort wo alle, Junge und Alte, Alleinstehende, Familien und vor allem Kinder christliche Werte vermittelt bekommen sowie praktische Lebenshilfe und Begleitung erfahren. Dies alles, damit wir nicht unvorbereitet und hilflos in eine Zeit hinein treiben, die einiges von uns allen abverlangen wird.

Ein Ort ...

Wir verstehen darunter einen Ort,

- der christliche Lebensgestaltung ermöglicht, in dem er Menschen hilft im Glauben zu wachsen, im Gebet zu leben, Gottes Wort zu hören und Gemeinschaft zu pflegen.
- der eine Schnittstelle anbietet zwischen Christen und Nichtchristen, auf Grund seiner zusätzlichen Angebote wie Kindergarten , betreutes Wohnen im Alter und Bildungs-, Ehe- und Familienseminare.
- der ein vielfältiges Wirken gegen die Hoffnungslosigkeit aus einem geistlichen und räumlichen Zentrum heraus freisetzt, durch Beratung und andere soziale Aktivitäten.
- der sich selbst trägt, in dem er Arbeitsplätze und Existenzen schafft, in Form von Firmen, Läden und Dienstleistungsunternehmen.
- der ein Zentrum ist, für Freizeitaktivitäten und Gemeinschaftserlebnisse.

Ein Ort von Christen für Christen...

Die **Verantwortung** für Menschen übernehmen wir mit dem ungewöhnlichen Dreiklang von **Seelsorge**, d.h. Arbeit zum versöhnten Miteinander, **Diakonie**, d.h. Aufbau von mitmenschlichem Handeln und **Mission**, d.h. Verbreitung von dem, wofür wir stehen.

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Christen, die in ihrem Leben mit Gott zu einem vertrauensvollen Gehen im Glauben und Stehen vor Gott ermutigt werden wollen. Christen benötigen Begleitung und Betreuung. Sie wollen in Ihrem Glauben wachsen und ihn vertiefen. Wir wollen hierzu Hilfestellung geben.

Im **Kern** bedeutet dies:

- **K**ontakt halten: -ja zur Gemeinschaft sagen, wie sie auch ist und in diese investieren.
- **E**rneuerung: -bereit sein sich verändern zu lassen, neue Prioritäten zu setzen, neu erkennen, was wichtig ist.
- **R**ichtung : -sich auf Gott ausrichten lassen, seine Ziele zu erkennen und sie versuchen zu erreichen.
- **N**achfolge: -sich freisetzen lassen, um seine Gaben einzubringen, bereit sein sich gebrauchen zu lassen.

Ein Ort von Christen für Christen und für andere...

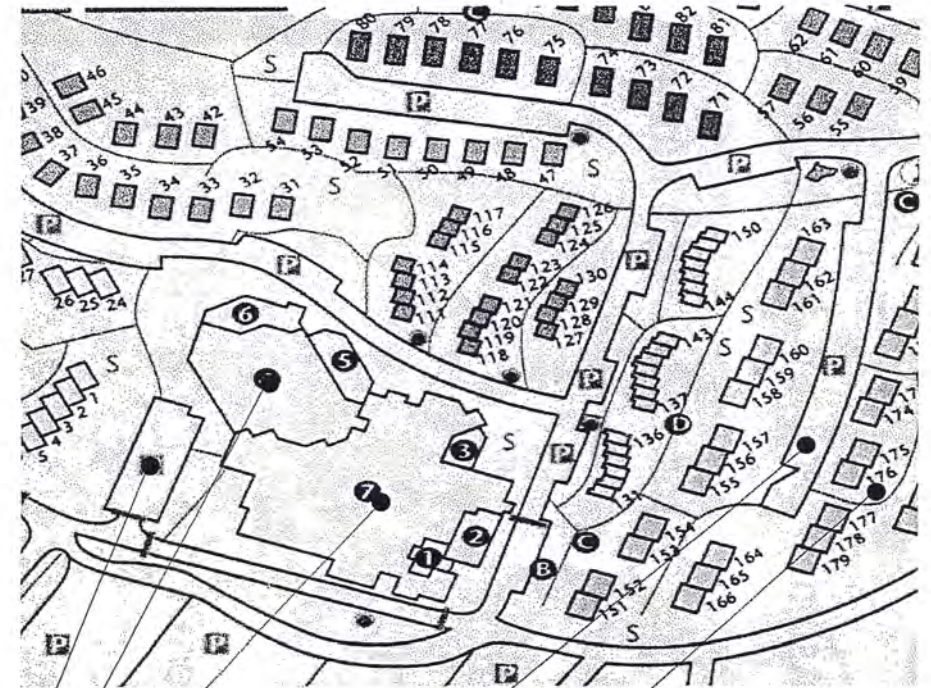
Jeder ist eingeladen den Ort zu besuchen und kennenzulernen. Die Motivation zu kommen kann so unterschiedlich sein,

- um Freizeit zu gestalten,
- um einzukaufen,
- um Gemeinschaft zu erleben,
- um Kindergarten, eine Beratung, ein Seminar oder sonstige Angebote in Anspruch zu nehmen,
- oder einfach nur aus Neugier.

Eine neue Art von Öffentlichkeitsarbeit und christlicher Mission, wir wollen für andere interessant und anziehend sein, um unsere Zeit mit christlichen Werten zu erreichen, um Menschen in Hamburg in ihren Lebenslagen zu helfen, zu begleiten und zu verändern und um zu zeigen, es geht auch anders.

Ein Ort von Christen für Christen und andere und noch viel mehr

Zusammenfassung



- Parkplätze für Besucher.
- Spiel-, Sport und Freizeitmöglichkeiten.
- Alles unter einem Dach, Einkaufs- und Dienstleistungsmeile, soziale Angebote, wie Beratungs- und Betreuungseinrichtungen, Kindergarten, Seminarangebote in Form einer christlichen Volkshochschule mit Übernachtungsmöglichkeiten. Die Anlage kann man sich vorstellen wie einen Center-Park, nur das anstelle des Schwimmbades ein Ort der Sammlung ist, als Fluchtpunkt der Seele, des Lobpreises und des Gebets.
- Wohnen Haus an Haus, Häuser in unterschiedlichen Größen, für Alleinstehende, Paare und Familien, wobei die jungen Erwachsenen eine Patenschaft für die älteren Bewohner übernehmen. Die Patenschaft beinhaltet die Fürsorge und Betreuung, eventuell auch Pflege der Paten.
- Ferienhäuser als Möglichkeit des Mitwohnens zum Kennenlernen.

Diese Kombination ist einmalig!

Orientierung

Ihr seid das Licht der Welt.
Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt
nicht verborgen sein.

Matthäus 5 / 14

Unser Glaube

Unser Auftrag

Laßt euch versöhnen
mit Gott.

2. Korinther 5 / 20

Unser Leben

Damit, die da leben,
hinfert nicht sich selbst leben,
sondern dem, der für sie
gestorben und auferstanden ist.

2. Korinther 5 / 15

Unser Weg

Laßt das Wort
Christi reichlich
unter euch wohnen:
Lehrt und ermahnt einander in
aller Weisheit; mit Psalmen,
Lobgesängen und mit
geistlichen Liedern singt
Gott dankbar
in euren Herzen.

Kolosser 3 / 16

Siehe, ich sage euch:
Hebt eure Augen auf und seht
auf die Felder, denn sie sind
reif zur Ernte.

Johannes 4 / 35

**Leben mit Gott beinhaltet ein
vertrauensvolles Gehen und Stehen
im Angesicht Gottes.**

EINLEITUNG

Warum die Eastside Gemeinde ein Leitbild braucht

Die Eastside Gemeinde ist eine Projektgemeinde. Sie ist gegründet worden, um an der Umsetzung einer von Gott gegebenen Vision von gemeinsamem Leben und Arbeiten in Hamburg geistlich mitzuwirken.

Das Leitbild wurde formuliert, um die gesamte Gemeinde auf die Umsetzung dieser Vision auszurichten. Es gibt denen, die schon seit langem Teil der Gemeinde sind und allen, die neu dazustoßen, eine gemeinsame Blickrichtung.

VISION

Wir sind eine

- 1. hamburgische und deshalb weltoffene**
- 2. charismatische und deshalb ökumenische**
- 3. biblische und deshalb zeitgemäße**
- 4. verbindliche und deshalb wachsende**
- 5. das Leben im Eastside Projekt bestimmende Gemeinde.**

KOMMENTAR

Zu 1: Eine Gemeinde in Hamburg muss weltoffen sein, denn hier treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Regionen, Kulturen und bringen ihre Kultur, ihr Christsein mit. Als Gemeinde heißen wir sie alle willkommen und sind gespannt auf das, was wir von ihnen lernen können.

Zu 2: Geistlich haben wir erfahren, dass der Heilige Geist Menschen unterschiedlich begabt und sie an Christus bindet. Eine Vielfalt, die von Gott als Einheit für den Dienst zusammengestellt ist. Und so arbeiten wir gemeinsam, jeder mit seinem Können und auf seine Art und Weise, an der Umsetzung der Eastside-Vision.

Zu 3: In der Bibel gegründet, wollen wir, dass die Menschen unserer Zeit erleben, dass die Bibel auch ihnen etwas zu sagen hat. Sie gab, gibt und wird Menschen Halt, Orientierung und Hoffnung geben.

Zu 4: Wir wollen verbindlich und treu sein und rechnen deshalb mit Wachstum in die Tiefe und in die Breite. Sichtbare Hingabe an eine Sache weckt immer Leidenschaft und Begeisterung und motiviert zum Dabeisein und Mitmachen.

Zu 5: Neben dem Freundeskreis und der gGmbH ist die Gemeinde ein Teil des Eastside Projekts. Die Gemeinde trägt die Verantwortung für die Bindung der gesamten Arbeit an Jesus Christus.

MISSION

Unser Auftrag ist es

- 1. kirchlich nicht gebundene Menschen in Hamburg zu einer Vertrauensbeziehung zu Christus und in eine verbindliche und dienende Gemeinschaft der Glaubenden und Anbetenden Gemeinde zu führen**
- 2. die Eastside Projekt gGmbH bei der Umsetzung ihrer Projekte zu unterstützen**
- 3. anderen christlichen Gemeinden und Werken, die Gott uns zur Seite stellt, zu helfen.**

KOMMENTAR

Zu 1: Christliche Gemeinde ist immer Gemeinde für andere, für diejenigen, die noch nicht an Jesus Christus und seine Gemeinde gebunden sind. Sie gilt es zu erreichen und einzubinden, deshalb sind wir hartnäckig in der Umsetzung unseres Auftrages, aber flexibel bei der Suche nach dem richtigen Weg.

Zu 2: Die Eastside Projekt gGmbH setzt den Missionsauftrag des auferstandenen Jesus mit den Worten „Kommt und seht“ (Johannes 1,39) um. Dass man tatsächlich sehen kann, was christlicher Glaube ist, das ist unser Auftrag als Gemeinde.

Zu 3: Christliches Leben bezieht sich nie nur auf sich selbst, sondern immer auch auf den Anderen; das gilt für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft. Wir wollen denen helfen, für die Gott uns beauftragt.

BIBEL

Die Bibel ist als Gottes Wort unsere alleinige Richtschnur in allen Dingen des Lebens und der Lehre.

KOMMENTAR

Wir erkennen die Bibel als höchste Autorität in allen Fragen an, zu denen sie sich äußert.

Wir sind bereit, uns mit unseren Vorstellungen immer neu von der Bibel in Frage stellen, kritisieren und korrigieren zu lassen.

Wir nehmen die geschichtliche Gestalt des Redens Gottes ernst, wenn wir uns des historischen Charakters der Bibel bewusst sind, glauben aber, dass die Bibel sich nicht nur zeitbedingt äußert, sondern immer auch zeitbezogen.

BEZIEHUNG

Wir ermutigen zuallererst zu einer verbindlichen Beziehung zu Jesus Christus.

KOMMENTAR

Jesus sagt von sich: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6).

In der Bilderwelt des Neuen Testaments stehen „Weg“, „Wahrheit“ und „Leben“ für unterschiedliche Auswirkungen Gottes auf das Leben.

Wenn ich mit Jesus Christus in Beziehung trete, zeigt er mir die Richtung (Weg), schenkt mir Erkenntnis (Wahrheit) und gibt mir ein erfülltes und ewiges Leben (Leben).

GEBET

Für die Eastside Gemeinde hat das gemeinsame und das persönliche Gebet einen sehr hohen Stellenwert. Sie ruft die Gemeindeglieder zum Lob Gottes und auch zur Klage zusammen.

KOMMENTAR

Gebet ist Beziehungspflege.

Sowohl das gemeinsame, als auch das persönliche Gebet stehen unter der Verheißung: „Bittet, so wird euch gegeben“ (Matthäus 7,7).

Es ist der gemeinsame Weg zu Christus, in Anbetung, Dank und Fürbitte, um Lasten zu teilen und tiefe Freude und Gemeinschaft zu erfahren.

Es ist der persönliche Weg zu Christus, um Schuld, Ängste und Sorgen abzuladen und Vergebung, Kraft und Weisung zu empfangen.

Wir wissen, dass das Gebet die Möglichkeit ist mit Gott über alles zu reden. Das Gespräch mit Gott bewirkt Veränderung. Gott reagiert und antwortet immer (mit „ja“, „noch nicht“ oder „nein“). Er bewirkt in uns und in der Welt eine neue Sichtweise und Veränderung.

DIENST

Wir beauftragen Menschen zu einem Dienst in der Eastside Gemeinde auf der Basis von Charakter, Fähigkeiten und Begabungen.

KOMMENTAR

Um Begabungen herauszufinden und Fähigkeiten zu erkennen, wünschen wir uns, dass Gemeindeglieder sich einbringen und ausprobieren.

Wichtig ist, dass jeder in seiner Aufgabe, in die er von Gott gestellt wird, Freude, Anerkennung und Erfolg erfährt.

Vorbild und Orientierung ist dabei der dienende Christus. Jesus Christus, der sich selbst hingegeben hat, wie in Philipper 2,5–11 beschrieben.

Unser Ziel dabei ist: Jeder Eastsider ist ein Mitarbeiter.

GEBEN

Wir sind freigebig im Umgang mit unserer Zeit, unseren Fähigkeiten, unserem Geld und unserer Gastfreundschaft.

KOMMENTAR

Die Gemeinde der ersten Christen hat es uns vorgelebt. Das, was vor 2.000 Jahren möglich war, fordert uns heute heraus. Ihrem Beispiel eifern wir nach (Apostelgeschichte 2).

Dabei gilt es, sich immer wieder neu zu prüfen, ob die Prioritäten richtig gelebt werden. Wenn wir unsere Gaben gemeinsam einsetzen, werden wir alle einen Nutzen davon haben.

Die Bibel versteht Gaben als natürliche und geistliche Geschenke Gottes (1. Korinther 12). Nur wenn wir sie in der Gemeinde einsetzen, erfüllen wir den Willen Gottes. Das schließt unseren Umgang mit dem Geld ein. Wir orientieren uns an der Bibel, die sagt, dass der zehnte Teil des Einkommens in die Gemeinde – mein geistliches Zuhause – gehört (Maleachi 3,10).

FINANZEN

Unsere Gemeinde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wir verwalten unsere Finanzen nachvollziehbar und zuverlässig.

KOMMENTAR

Die Bibel fordert uns zu einer guten Haushalterschaft auf (1. Petrus 4,10).

Eine gute Haushalterschaft ist immer offen, ehrlich und vertrauenserweckend. Sie gründet im Willen Gottes und weiß um ihre Verantwortung vor Gott.

Da wir keine Zuwendung von anderer Seite (Staat, Kirche) erhalten, sind wir auf freiwillige Spenden angewiesen. Diese brauchen wir u.a. zum Erhalt der Gemeinderäume und für die Gehälter der hauptamtlichen Mitarbeiter.

GEMEINDE

Die Eastside Gemeinde ist eine ökumenische Gemeinde, die als GGE-Gemeinschaft ein Teil der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche ist. Sie ist der Lebensraum, der uns zu verbindlichen Beziehungen ermutigt.

1. Mann und Frau:

Als Gemeinde ist uns bewusst, dass Mann und Frau mit geschlechtsspezifischen Qualitäten ausgestattet sind.

2. Singles

Wir haben die speziellen Bedürfnisse von Menschen ohne Familie im Blick und wollen ihnen in der Gemeinde ein zusätzliches Zuhause geben.

3. Familien

Die Institution Familie ist von Gott eingerichtet und verdient unsere Achtung und Unterstützung.

4. Community

Die Eastside Gemeinde ist zuallererst eine Gottesdienst-Gemeinschaft. Auf Gott ausgerichtet, von ihm zusammengestellt und beauftragt, folgen wir miteinander Gottes Willen.

KOMMENTAR

Die Eastside Gemeinde möchte das Motto „Zueinander stehen, Miteinander beten, Füreinander tun“ umsetzen.

Sie ist eine Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern und bildet die Familie Gottes.

Hier soll das erlebt werden, was gepredigt und geglaubt wird: Annahme, Vergebung und Versöhnung.

Jesus Christus hat uns gezeigt was Liebe bedeutet, nämlich Bewegung zum DU.

GLAUBEN

Die Eastside Gemeinde spricht mit der weltweiten Christenheit das Apostolische und Nicäische Glaubensbekenntnis.

Als Gemeinde leben wir einen Glauben, der sich hinterfragen lässt.

KOMMENTAR

Eine Gemeinde ist nicht sicher vor Irrtümern und falschen Wegen, auch wenn Entscheidungen nach intensiver Suche, Beratung von außen und Gebet getroffen wurden.

Als Christen sind wir frei in unseren Entscheidungen, dem Geist Gottes oder dem Geist der Welt zu folgen (Römer 7).

Aber wir glauben an einen gnädigen Gott, der uns durch seinen Geist leitet (Römer 8), uns aber auch durch Anfragen, Zweifel und Kritik prüft und, wenn nötig, korrigiert und führt.

FRAGEN

Es gibt eine Reihe von dogmatischen und ethischen Fragen, über die es zwischen Christen keine Einigkeit gibt.

Wir wollen nicht auf das schauen, was uns trennt, sondern auf das, was uns im Glauben an Jesus Christus eint.

KOMMENTAR

Uneinigkeit besteht z.B. in der Tauffrage (Matthäus 28), im Abendmahlsverständnis (1. Korinther 11), im Schriftverständnis (2. Timotheus 3), in der Stellung von Mann und Frau in der Gemeinde (Epheser 5) sowie in unserer Beziehung zu den Juden.

Ernsthaftes Bemühen und mit gegenseitigem Respekt ausgetragener Streit im Laufe der Kirchengeschichte haben nicht zur Klärung geführt.

Wir wollen auf das schauen, was uns eint und sind zuversichtlich, dass wir, angeregt durch Gottes Geist, neue Wege wagen und alte erneuern werden.

Die Eastside Gemeinde praktiziert bisher u.a.

1. das gemeinsame Sprechen der Einsetzungsworte des Abendmahls (Christus setzt das Abendmahl ein),
2. die Kinder- und die Erwachsenentaufe (legt die Entscheidung in die Hände der Eltern).

LEITUNG

Wir berufen Menschen in unserer Gemeinde in Leitungsverantwortung, die mit dem Leitbild der Gemeinde übereinstimmen und sich bewährt haben. Charakter, Kompetenz und Chemie sind dabei entscheidend.

KOMMENTAR

Ein Leiter der Eastside Gemeinde verpflichtet sich zu

- regelmäßiger Gottesdienstteilnahme
- regelmäßigem Beten und Bibelstudium
- regelmäßigem Opfer, d.h. dem Zehnten der Einkünfte und Sonderopfern gemäß der Möglichkeiten
- beispielhafter Beteiligung an Diensten und Aufgaben
- regelmäßiger Weiterbildung
- Kooperation und Zusammenarbeit mit den Leitern, es sei denn, es wird etwas Widergöttliches verlangt
- der Bereitschaft, der Gemeinde zu dienen wie Christus es tat.

Diese Verpflichtung ist gedacht als Vorbild für jedes Gemeindeglied.

Zueinander stehen, miteinander beten, füreinander tun.

Evangelium nach Johannes 17:20-22

